

Ort Incheon, Seoul, Südkorea	Bauherr Gale International	Geschossfläche Wohnnutzung ca. 2.800.000 m ²
Architekten Kohn Pedersen Fox Ass., New York	Planungsgebiet 6.100.000 m ² aufgeschüttes Land	Anzahl Wohnungen ca. 22.500
Projektleitung Gale International	Geschossfläche Büronutzung ca. 4.500.000 m ²	Anzahl Einwohner ca. 75.000 Einwohner ca. 300.000 Pendler
Partner Projektleitung POSCO E&C		Realisierungszeitraum 2007–2015
		Kosten ca. 45 Mrd. Euro

Songdo Business District, Incheon

„New Songdo City looks back at the New World for Old Urban Models“, überschreiben die Investment-Werber von Gale International im August 2008 ihre Website für die New Town im Weichbild der südkoreanischen Hauptstadt Seoul. Als städtebauliches Vorbild wird zuerst New York herbeizitiert, als architektonische Leitwölfe Jørn Utzon und James von Klemperer (KPF).

Das Projekt | „Songdo International Business District“ ist ein Joint Venture zwischen der New Yorker Grundstücksentwicklungsgesellschaft Gale International und der koreanischen Baufirma POSCO E&C. Das Raumprogramm verzeichnet 4,5 Millionen Quadratmeter für Büros, knapp drei Millionen Quadratmeter für Wohnungen, eine Million Quadratmeter für öffentliche Räume, eine Million für Verkaufsflächen, 500.000 Quadratmeter für Hotels. Was auch immer an Kulturbauten und Freizeiteinrichtungen denkbar ist, wird eines Tages hier zu finden sein, besonders erwähnenswert wären dabei: ein Krankenhaus von Weltrang, ein Central Park, ein Kunstmuseum und der Jack Niklaus Golf Club Korea. Bei unserer Arbeit fühlen wir uns dem Commitment unseres Bauherren verpflichtet: „Our projects strive to achieve a new level of excellence, creating communities that reflect our commitment to building a new quality of life.“ Am 7. Oktober dieses Jahres wurde als erstes Gebäude das ConvensiA Convention Center

eröffnet, übrigens auch ein Entwurf von Kohn Pedersen Fox. Es signalisiert, dass das, was vor nicht allzu langer Zeit als utopisches städtebauliches Projekt erschien, seiner Verwirklichung entgegensteht. ConvensiA (mit 130.000 Quadratmetern Nutzfläche) liegt neben dem geplanten 40 Hektar großen Central Park, es ist technologisch auf dem neuesten Stand und architektonisch atemberaubend. Die skulpturale Dachkonstruktion verweist auf das Taebaek-Gebirge, andererseits erinnert sie aber auch an umgedrehte Bootsrümpfe – ein Zeichen für die Nähe Songdos zum Gelben Meer. Die riesige Ausstellungshalle ist stützenfrei, sie ist einer der größten stützenfreien Räume in ganz Asien, nirgendwo gibt es mehr Flexibilität, nirgendwo kann man sich so ungezwungen bewegen und begegnen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für August 2009 vorgesehen, die Vollendung des „Northeast Asia Trade Tower“, der mit seinen 65 Geschossen das höchste Gebäude Südkoreas sein wird, ist für Januar 2010 geplant.





Eine 10 Kilometer lange Autobahnbrücke wird demnächst den internationalen Flughafen von Seoul, Incheon, mit dem Songdo Business District verbinden. Teilpläne differenzieren farblich die verschiedenen Baugattungen – „Residential Projects, Commercial Projects, Quality of Life Projects“ – und dokumentieren so die fast unmerklich vollzogene Umwidmung gewohnter Definitionen, an die sich Planer in Europa und Nordamerika bislang halten konnten, für den Shareholder-Value-Städtebau.

U-City | Der „Songdo International Business District“ gewann den ersten „Sustainable Cities Award“. Was die Umweltverträglichkeit betrifft, so hält sich der Entwurf an die Standards der amerikanischen LEED-Kommission, deshalb wurde er kürzlich auch als Pilot-Projekt vom U.S. Green Building Council akzeptiert. Songdo ist der erste Bewerber, der das LEED-Zertifikat für eine ganze Stadt anstrebt. Zusätzlich zu den 35 Milliarden Dollar, die als Baukosten veranschlagt sind, werden die Stadt Incheon und die Republik Korea noch einmal 10 Milliarden Dollar für Infrastrukturmaßnahmen investieren. Dazu gehören Autobahnen, eine Metro und die „Second Airport Bridge“, eine knapp 12 Kilometer lange Brücke, die den „Songdo District“ mit dem internationalen Flughafen verbindet. Die Eröffnung der Brücke ist für Ende 2009 vorgesehen. Damit wäre Songdo ein Vorreiter besonderer Art für das „Aerotropolis-Konzept“ (Airport Driven Commercial Development), denn die Brücke würde Flughafen und Stadt auf kürzestem Weg verbinden. Songdo, auch das ist neu, wird eine U-City sein (von ubiquitous = allgegenwärtig), denn hier werden alle nur möglichen Informationssysteme (private, medizinische, geschäftliche und mehr) miteinander vernetzt, es wird kein Privathaus, kein Büro, kein Geschäft und keine Straße ohne Netzanschlüsse geben. Weil die Stadt Songdo vollkommen neu entsteht, ist Raum für alle möglichen technologischen Visionen. Hier gibt es keine Rücksicht auf Bestehendes, und Maßnahmen zur Nachrüstung sind nicht erforderlich. *KPF*

